



ZENTRALE INFORMATIONSSTELLE AUTONOMER FRAUENHÄUSER

www.autonome-frauenhaeuser-zif.de

AUTONOM

FEMINISTISCH

BASISDEMOKRATISCH

GEWALT GEGEN FRAUEN IN DEUTSCHLAND

Die erste repräsentative Untersuchung zur Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von in Deutschland lebenden Frauen (2004) bestätigte die Schätzungen der Feministinnen der 1970er Jahre zum Ausmaß der Gewalt an Frauen. Nach dieser von der Bundesregierung in Auftrag gegebenen Studie haben 37 % aller befragten Frauen seit dem 16. Lebensjahr körperliche Gewalt erlebt. **25 % DER BEFRAGTEN HABEN FORMEN KÖRPERLICHER ODER SEXUALISierter GEWALT DURCH AKTUELLE ODER FRÜHERE BEZIEHUNGSPARTNER ERLEBT.** Bei 64 % der betroffenen Frauen hatte die Gewalt körperliche Verletzungen zur Folge. Wie eine Studie der Europäischen Agentur für Grundrechte (FRA) aus dem Jahr 2014 zeigt, hat sich das Ausmaß der Gewalt nicht verringert. Gewalt gegen Frauen ist nach wie vor ein ungelöstes gesellschaftliches Problem, das die Lebenssituation und das Lebensgefühl unzähliger Frauen und Kinder prägt.

JEDE FRAU IST DIE EXPERTIN IHRES EIGENEN LEBENS

Autonome Frauenhäuser sind Schutz- und Zufluchtsorte für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder. Sie sind Orte, geschaffen und gestaltet von Frauen für Frauen, an denen Frauen und Kinder zur Ruhe kommen und Entscheidungen über ihr weiteres Leben treffen können. Respekt vor der **AUTONOMIE UND**

DEM SELBSTBESTIMMUNGRECHT JEDER EINZELNEN FRAU SOWIE DIE SÄULEN SOLIDARITÄT, HILFE ZUR SELBSTHILFE UND EMPOWERMENT

kennzeichnen die Arbeit Autonomer Frauenhäuser. Vielerorts sind aus Sicherheitsgründen die Frauenhausadressen geheim. Frauen leben mit ihren Kindern eigenverantwortlich ihren Alltag im Frauenhaus. Durch die professionelle Begleitung und Unterstützung im Frauenhaus werden sie darin unterstützt, die (mit-) erlebte Gewalt zu bewältigen und sich eine neue Lebensperspektive aufzubauen. Eine wirksame Strategie zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen erfordert einen schnellen, kostenlosen, unbürokratischen und barrierefreien Zugang zu Schutz und bedarfsgerechter Unterstützung (Empowerment) für alle von Gewalt betroffenen Frauen und ihre Kinder.

DAS PRIVATE IST POLITISCH

Öffentlichkeitsarbeit, der politische Kampf für Geschlechtergerechtigkeit und gegen Gewalt an Frauen sind wesentliche Aufgaben der Autonomen Frauenhäuser. Sie wollen mit ihrer Arbeit **NICHT NUR DIE DIREKTE PHYSISCHE UND PSYCHISCHE GEWALT, SONDERN AUCH DIE ALLTÄGLICHE STRUKTURELLE GEWALT GEGEN FRAUEN ÖFFENTLICH MACHEN** und nachhaltig verändern.

Strukturelle Gewalt zeigt sich u. a. in der unterschiedlichen Erziehung und Sozialisierung von Mädchen und Jungen, dem ungleichen Zugang zu öffentlichen Räumen und der ungleichen Bezahlung von Frauen und Männern sowie der Reproduktion tradierter Geschlechterstereotype. Autonome Frauenhäuser sind hier aufmerksam und mischen sich mit ihrem feministischen Blick in gesellschaftliche Debatten ein.



DIE ZIF

Die ZIF wird ausschließlich durch die Beiträge der Autonomen Frauenhäuser und durch Spenden finanziert. Die finanzielle Unabhängigkeit von öffentlichen Finanzierungsträgern stellt ihre politische Unabhängigkeit sicher. **NACH DEM PRINZIP DER ROTATION IST DIE ZIF NUR VORÜBERGEHEND AN EIN FRAUENHAUS ANGESCHLOSSEN.** Sie wird durch ihre Mitgliedsvereine für mindestens drei Jahre, maximal neun Jahre gewählt. Dauerhafte Machtkonzentration und Funktionärinentätigkeit soll über das Rotationsprinzip verhindert werden. Die Praxisnähe wird dadurch gewährleistet, dass die ZIF-Mitarbeiterinnen nicht nur in der ZIF, sondern auch im Frauenhaus arbeiten.

DIE AUFGABENFELDER DER ZIF WURDEN IM LAUFE DER JAHRE ERWEITERT.

Heute hat sie in Zusammenarbeit mit dem Koordinierungsgremium der Autonomen Frauenhäuser das Mandat zur eigenständigen Öffentlichkeitsarbeit. Das Koordinierungsgremium der Autonomen Frauenhäuser setzt sich aus Vertreterinnen der Bundesländer und der Themen-Arbeitsgruppen zusammen.

Das KO-Gremium legt die Arbeitsschwerpunkte fest und unterstützt die Arbeit der ZIF. Neben dem Tagesgeschäft und der Koordination der bundesweiten Vernetzungsarbeit gehören das Organisieren von Kongressen, von Kampagnen und Fortbildungsveranstaltungen zu dem Aufgabenspektrum der ZIF.

Sie nimmt Einfluss auf Meinungsbildung und Gesetzgebung und sie vertritt die Autonomen Frauenhäuser in verschiedenen Bereichen, wie z. B. im Beirat des Bundeshilfetelefon, im Deutschen Frauenrat und auf europäischer Ebene bei WAVE (Women Against Violence Europe). **DIE ZIF IST EIN GELUNGENES BEISPIEL FÜR DAUERHAFT VERNETZUNGS-, KOORDINATIONS- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT NACH BASISDEMOKRATISCHEN PRINZIPIEN.**



<https://vimeo.com/156318549>

SCHAUEN SIE SICH DAS VIDEO
„16 TAGE TOUR“ AN!



